



Verhandlungen der Sächsischen Volkskammer

(A)

1. Sitzung.

Dienstag, den 25. Februar 1919.

	Seite
Ansprache des Volksbeauftragten Dr. Gradnauer für das Gesamtministerium	1 C
Übernahme des Vorsitzes durch den Alterspräsidenten	
Demmler (Soz.), Alterspräsident	6 C
Erklärung über die Raumverteilung im Sitzungssaale.	
Fleißner (U. S. P.)	7 A
Feststellung der Beschlussfähigkeit der Volkskammer	7 A
Wahl des Kammer Vorstandes.	
Sindermann (Soz.)	7 B, 9 D
Fräßdorf (Soz.), Präsident	7 C
Rißsche (Leusch) (Dem.)	9 A
Dr. Dietel (Dem.), erster Vizepräsident	9 B
Fleißner (U. S. P.)	9 C
(B) Lipinski (U. S. P.), zweiter Vizepräsident	9 D
Wagner (D.-Nat. Vp.), Sekretär	10 A
Winkler (Soz.), Sekretär	10 A
Hartmann (Dem.), stellv. Sekretär	10 A
Rühn (Soz.), stellv. Sekretär	10 A
Photographische Aufnahme der Kammer	10 B
Beschlußfassung über die vorläufige Geschäftsordnung.	
Präsident	10 B
Bitte des Präsidenten an die Fraktionen, die Mitglieder zum Ältestenausschuß zu bestimmen	10 B
Sindermann (Soz.)	10 C
Tagesordnung der nächsten Sitzung	10 C
Hofmann (D.-Nat. Vp.)	10 D, 11 B
Fleißner (U. S. P.)	10 D
Rißsche (Leusch) (Dem.)	11 A C
Präsident	11 A

(1. Abonnement.)

	Seite	(C)
Lipinski (U. S. P.)	11 B	
Sindermann (Soz.)	11 C	
Aussprache über die zu wählenden Ausschüsse.		
Lipinski (U. S. P.)	12 A C	
Präsident	12 A	
Dr. Kaiser (D. Vp.)	12 A	
Berlesung des Protokolls	12 D	

Am Ministertische:

Die Volksbeauftragten Dr. Gradnauer, Buch, Feldt, Dr. Harnisch, Neuring, Rißsche und Schwarz, Ministerialdirektoren Geh. Räte Esterich, Dr. Hedrich, Dr. Schmitt, Dr. Schulze, Abteilungschef Wirkl. Geh. Kriegsrat Sturm, Geh. Rat Dr. Otto, Geh. Justizrat Dr. Mannsfeld, Geh. Regierungsrat Dr. Frißsche und Regierungsrat Dr. Venus.

Beginn der Sitzung 3 Uhr 12 Minuten nachmittags.

1. Ansprache des Volksbeauftragten Dr. Gradnauer für das Gesamtministerium.

Volksbeauftragter Dr. Gradnauer: Meine Damen und Herren! In einer überaus schweren Zeit tritt die Volkskammer des Freistaates Sachsen zusammen. Ein neuer Abschnitt in der Geschichte des sächsischen Staatslebens soll beginnen.

Vom Gesamtministerium beauftragt, heiße ich die erschienenen Mitglieder der Volkskammer herzlich willkommen. Insbesondere begrüße ich auch die hier anwesenden Frauen, die früher von der Volksvertretung ausgeschlossen waren und jetzt zum ersten Male an dieser Stätte erscheinen, um mitzuwirken an den Aufgaben der Gesetzgebung zum Wohle der Gesamtheit.

In Weimar tagt die Deutsche Nationalversammlung. Sie hat die Aufgabe, für ein neues Deutschland die Grundlage zu schaffen. Das ganze deutsche Volk blickt dorthin in sehnsuchtsvoller Erwartung, daß es der Nationalversammlung bald gelingen möge, die Schwierigkeiten der Gegenwart zu überwinden und die Wege zu bereiten, um unser Volk besseren Zeiten entgegenzuführen.

IV. (1919). 506,